



Projektwoche: Mein ICH im Netz

„Du, Papa? Wie war das eigentlich damals, als ihr noch keine Handys hattet? Wie seid ihr da ins Internet gekommen?“

Wie selbstverständlich ist das Internet heute Bestandteil unseres Alltags und immer in unserer Hosentasche dabei. Wir können mit all unseren Freunden zu jeder Zeit und von jedem Ort der Welt Textnachrichten schreiben, uns Sprachaufnahmen und Videos zuschicken. Wir können neue Freunde kennenlernen und unsere Hobbys mit Gleichgesinnten teilen. Aber auch wenn wir uns noch nicht sicher sind können wir über das Internet neue Dinge kennenlernen und ausprobieren. So wie uns das Internet all diese Aufgaben in unserem Leben vereinfacht, werden aber auch die negativen Seiten durch das Internet verstärkt. Mobbing und Hass im Internet kann uns tagtäglich stark belasten. Auf den ersten Blick kostenlose Plattformen im Internet sind gar nicht kostenlos, sondern werden durch unsere Daten bezahlt. Unsere Daten, unsere Privat- und Intimsphäre brauchen einen Schutz im Internet und trotzdem wollen wir nicht auf diese Angebote verzichten. In der Projektwoche „Mein ICH im Netz“ bearbeiten wir genau diese Themen und wollen einen aufgeklärten, bewussten und produktiven Umgang mit dem Internet in unserem Alltag erreichen.

Dafür beschäftigt ihr euch mit eurem persönlichen Internetverhalten. Welche Apps habt ihr auf dem Handy und womit verbringt ihr eure Zeit beim Browsen im Internet? Dann schaut ihr euch eure Lieblings-Apps genauer an und blickt hinter die Kulissen. Wer macht diese App und was kann man alles Einstellen? Daraufhin erstellt ihr Tipps und Tricks zu dieser App für eure Mitschüler_innen. Am Ende der Woche habt ihr dann so viel Material erstellt, dass wir eine gemeinsame Ausstellung in der Schule aufbauen werden. Gleichzeitig werdet ihr diese Ausstellung auch digital in Form einer Webseite veröffentlichen.

Die Projektwoche „Mein ICH im Netz“ findet vom 1. bis 5. Juli 2019 statt.

Schüler_innen Voraussetzungen



Ihr bringt eure Smartphones oder Tablets zu jedem Tag der Woche mit. Denkt daran, sie vorher zu laden und eure Ladegeräte und Ladekabel mitzunehmen. Das WLAN muss bei eurem Gerät funktionieren.

Solltet ihr kein eigenes Smartphone oder Tablet haben, stellen wir euch dieses zur Verfügung.

Schule Voraussetzungen

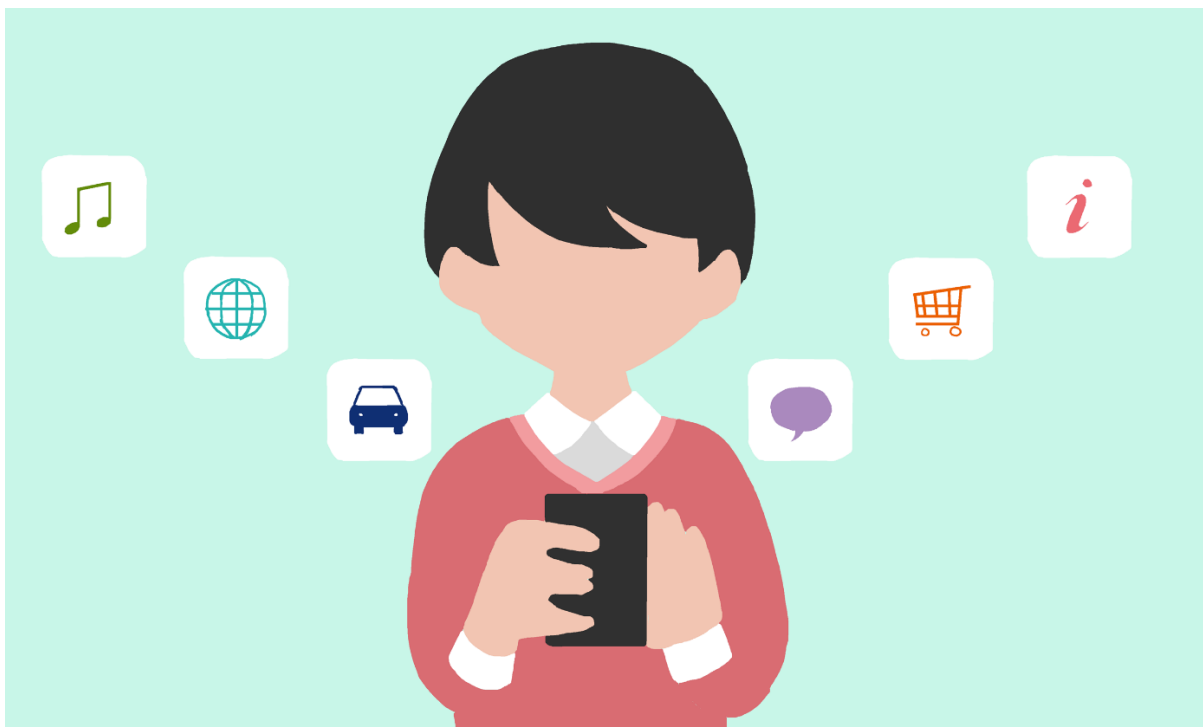


Die Schule stellt eine Aula, Klassenräume und WLAN für die Schüler_innen zur Verfügung. Sollte keine Infrastruktur für WLAN zur Verfügung stehen, kann eine Woche vor der Projektwoche ein temporäres WLAN installiert werden, das nur von den Schüler_innen der Projektwoche genutzt werden kann

Wochenablauf

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
9:00 - 10:30	Einführung	Thema A Gruppenarbeit	Thema D Gruppenarbeit	Thema A/B/C/D Medienprojekt	Thema A/B/C/D Medienprojekt
Kurze Pause					
10:45 - 12:15	Thema Datenschutz	Thema B Gruppenarbeit	Thema A/B/C/D Präsentation	Thema A/B/C/D Medienprojekt	Ausstellung vorbereiten
Mittagspause					
13:15 - 14:45	Gruppenfindung	Thema C Gruppenarbeit	Gruppenfindung Medienprojekt	Thema A/B/C/D Medienprojekt	Ausstellung und Abschluss
(19:00 - 20:00)	Info-Abend für Eltern				

Die Woche beginnt mit einem Einführungsvortrag zum Thema „Mein ICH im Netz“. Welche Themen stellen wir vor und welche Themen habt ihr mitgebracht? Darauf folgt der Überblick über die Woche. Was haben wir geplant und wollen mit euch erreichen, aber was habt ihr euch auch für Ziele gesteckt? Dann starten wir schon mit dem ersten Thema, das wir im Gegensatz zu den weiteren Themen der Woche alle gleichzeitig behandeln. Die anderen Themen bearbeiten wir dann aufgeteilt und gestaffelt in Gruppen. In der Mitte der Woche sucht ihr euch aus den Themen dann das für euch interessanteste Thema aus und plant ein Medienprojekt. Film, Foto, Audio und Text oder eine Multimediale Mischform sind einige Ideen. Ihr setzt eure Idee um, sodass wir sie am Ende der Woche dann in der Ausstellung präsentieren können. Zu der Ausstellung könnt ihr eure Eltern und Freunde einladen.



Montag		Personal/Material	Methoden	Ort
09:00	Begrüßung <ul style="list-style-type: none"> - Projektteam vorstellen - Wochenablauf - Regeln zum Internetgebrauch - Slack vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> o Projekt-Team o Lehrer o Schulleitung o Beamer o Beschallung 	Frontal-Vortrag	Aula
09:15	Einführung <ul style="list-style-type: none"> - Filmbeispiele - Alltägliche Beispiele / Relevanz des Themas - Interessenschwerpunkte abfragen - JIM-Studie 		Frontal-Vortrag Wortmeldungen	
10:15	Überleitung/Aktivierung <ul style="list-style-type: none"> - Lebende Statistik - Weitere Vorgehensweise nach Pause erklären: Themen-Modul in Klassenverband bearbeiten, danach Plakate in Aula aufhängen 		Lebende Statistik	
10:30	KURZE PAUSE			
10:45	Themen-Modul Datenschutz <ul style="list-style-type: none"> - Siehe Themenmodul 	<ul style="list-style-type: none"> o 1x Lehrer je Klasse o 1x Projekt-MA je Klasse o WLAN in Klassenräumen o Material Datenschutz (ausgedruckt) o Flipcharts 	Gruppenarbeitsaufträge	Klassenräume
12:15	MITTAGSPAUSE			
13:15	Gallery-Walk Datenschutz-Plakate <ul style="list-style-type: none"> - Grüne Klebepunkte für schöne/kreative Umsetzung - Blaue Klebepunkte für inhaltlich wichtige Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> o Projekt-Team o Lehrer o Pinnwände, Klebepunkte 	Gallery-Walk Feedback	Aula
13:30	Plenumsdiskussion <ul style="list-style-type: none"> - Welche Schlussfolgerungen zieht ihr aus eurem Wissen zum Datenschutz? - Wie realistisch haltet ihr sie? - Was für Gesetze würdet ihr beschließen, wenn ihr Politiker_in wärt? 	<ul style="list-style-type: none"> o Projekt-Team o Lehrer o Beschallung 	Plenumsdiskussion	
14:00	Ausblick auf nächsten Tag <ul style="list-style-type: none"> - Selbstständiges Arbeiten in Gruppen Gruppeneinteilung <ul style="list-style-type: none"> - Per Zufall Gruppen auf Slack gebildet - Gruppen können in der Mitte der Woche aufgebrochen werden 		Frontal	
14:15	ENDE			

Dienstag		Personal/Material	Methoden	Ort
09:00	Themen-Modul A - Siehe Themenmodul - Fotos von Plakaten auf Slack hochladen	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1x Lehrer je Klasse ○ 1x Projektmitarbeiter je Klasse ○ WLAN in Klassenräumen ○ Material Datenschutz (ausgedruckt) ○ Flipcharts 	Gruppenarbeitsaufträge	Klassenräume
10:30	KURZE PAUSE			
10:45	Themen-Modul B - Siehe Themenmodul - Fotos von Plakaten auf Slack hochladen	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1x Lehrer je Klasse ○ 1x Projektmitarbeiter je Klasse ○ WLAN in Klassenräumen ○ Material Datenschutz (ausgedruckt) ○ Flipcharts 	Gruppenarbeitsaufträge	Klassenräume
12:15	MITTAGSPAUSE			
13:15	Themen-Modul C - Siehe Themenmodul - Fotos von Plakaten auf Slack hochladen	<ul style="list-style-type: none"> ○ 1x Lehrer je Klasse ○ 1x Projektmitarbeiter je Klasse ○ WLAN in Klassenräumen ○ Material Datenschutz (ausgedruckt) ○ Flipcharts 	Gruppenarbeitsaufträge	Klassenräume
14:15	ENDE			

Mittwoch

Personal/Material

Methoden

Ort

09:00	Themen-Modul D <ul style="list-style-type: none"> - Siehe Themenmodul - Fotos von Plakaten auf Slack hochladen 	<ul style="list-style-type: none"> o 1x Lehrer je Klasse o 1x Projektmitarbeiter je Klasse o WLAN in Klassenräumen o Material Datenschutz (ausgedruckt) o Flipcharts 	Gruppenarbeitsaufträge	Klassenräume
10:30	KURZE PAUSE			
10:45	Gallery-Walk Themenmodul-Plakate <ul style="list-style-type: none"> - Grüne Klebepunkte für schöne/kreative Umsetzung - Blaue Klebepunkte für inhaltlich wichtige Aspekte 	<ul style="list-style-type: none"> o Projekt-Team o Lehrer o Pinnwände, Klebepunkte 	Gallery-Walk	Aula
11:00	Expertengruppen-Vorträge (3x 25 Min) <ul style="list-style-type: none"> - Besten Plakatgruppen stellen ihre Ergebnisse digital am Beamer vor (10 Min) - Plenumsdiskussion über die Themen (15 Min) 	<ul style="list-style-type: none"> o Projekt-Team o Lehrer o Beamer o Beschallung 	Gruppenvorträge Plenumsdiskussion	
12:15	MITTAGSPAUSE			
13:15	Gruppenfindung <ul style="list-style-type: none"> - Je nach Interesse im Raum verteilen (4 Ecken/Punkte markieren die 4 Themen der Module, Aufstellung dazwischen möglich/erwünscht) 	<ul style="list-style-type: none"> o Projekt-Team o Lehrer o Beschallung 	Eigenständige Gruppenfindung	Aula
13:30	Brainstorming <ul style="list-style-type: none"> - Ausgewähltes Thema näher definieren - Materialien im Material-Pool (Slack) recherchieren - Ideen für ein Medienprojekt zu dem ausgewählten Thema sammeln und auf Plakat festhalten 	<ul style="list-style-type: none"> o 1x Lehrer je Klasse o 1x Projektmitarbeiter je Klasse o Flipcharts 	Brainstorming	Klassenräume
14:15	ENDE			

Donnerstag		Personal/Material	Methoden	Ort
09:00	Arbeitsphase <ul style="list-style-type: none"> - Konzept ausarbeiten - Medientechnik besorgen und einarbeiten - Konzept umsetzen - Prozess mit Fotos dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> o 1x Lehrer je Klasse o 1x Projektmitarbeiter je Klasse o Medientechnik nach Bedarf 	Freie Arbeit	Klassenräume und nach Bedarf
10:30 KURZE PAUSE				
10:45	Arbeitsphase <ul style="list-style-type: none"> - Konzept umsetzen - Prozess mit Fotos dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> o 1x Lehrer je Klasse o 1x Projektmitarbeiter je Klasse o Medientechnik nach Bedarf 	Freie Arbeit	Klassenräume und nach Bedarf
12:15 MITTAGSPAUSE				
13:15	Arbeitsphase <ul style="list-style-type: none"> - Konzept umsetzen - Prozess mit Fotos dokumentieren 	<ul style="list-style-type: none"> o 1x Lehrer je Klasse o 1x Projektmitarbeiter je Klasse o Medientechnik nach Bedarf 	Freie Arbeit	Klassenräume und nach Bedarf
14:15 ENDE				

Freitag		Personal/Material	Methoden	Ort
09:00	Arbeitsphase <ul style="list-style-type: none"> - Konzept fertigstellen - Feedback von fertigen Gruppen einholen (Kontakt per Slack) - Feedback einarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> o 1x Lehrer je Klasse o 1x Projektmitarbeiter je Klasse o Medientechnik nach Bedarf 	Freie Arbeit	Klassenräume und nach Bedarf
10:30	KURZE PAUSE			
10:45	Überleitung zur Ausstellungsvorbereitung <ul style="list-style-type: none"> - Medienprodukte fertigstellen und zur Präsentation vorbereiten - Soll von Neulingen verstanden werden können 	<ul style="list-style-type: none"> o Projekt-Team o Lehrer o Beschallung 	Frontal-Vortrag	Aula
11:00	Ausstellungsvorbereitung <ul style="list-style-type: none"> - Filme/Audios auf Präsentations-PCs sammeln und Abspielbarkeit überprüfen - Webseiten auf Präsentations-PCs öffnen - Prozess-Fotos und Plakate auf Pinnwänden arrangieren 	<ul style="list-style-type: none"> o Projekt-Team o Lehrer o Beschallung o Pinnwände o Tische o Laptops/Bildschirme zur Präsentation 	Freie Arbeit	
11:45	Ausstellungsprobe <ul style="list-style-type: none"> - Alle Schüler_innen gehen selber durch die Ausstellung durch 			
12:15	MITTAGSPAUSE			
13:15	Ausstellungseröffnung <ul style="list-style-type: none"> - Begrüßung der Gäste - Nächsten 45 Min freies Bewegen durch die Ausstellung 	<ul style="list-style-type: none"> o Projekt-Team o Lehrer o Beschallung 	Frontal-Vortrag	Aula
13:20	Ausstellung <ul style="list-style-type: none"> - Gruppenmitglieder stehen bei der Präsentationsstation und beantworten Fragen 		Gallery-Walk	
14:00	Verabschiedung <ul style="list-style-type: none"> - Woche rekapitulieren - Feedback beim Rausgehen per Klebepunkte in den Kategorien: Neues gelernt (viel - wenig) Zeit (genug - zu wenig) Mitarbeiter_innen (freundlich - unfreundlich) Materialien (informativ - überflüssig) 		Frontal-Vortrag	
14:15	ENDE			

Cybermobbing

A

Thema

Unter (Cyber)Mobbing (Synonym zu Cyber-Bullying) versteht man das absichtliche Beleidigen, Bedrohen, Bloßstellen oder Belästigen anderer mithilfe von Internet- und Mobilfunkdiensten über einen längeren Zeitraum hinweg. Der Täter - auch „Bully“ genannt - sucht sich ein Opfer, das sich nicht oder nur schwer gegen die Übergriffe zur Wehr setzen kann. Zwischen Täter und Opfer besteht somit ein Machtungleichgewicht, welches der Täter ausnutzt, während das Opfer sozial isoliert wird.

<https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/cyber-mobbing/cyber-mobbing-was-ist-das/>

Modul-Inhalt

1. Ihr denkt euch eine fiktive Person aus und spielt eine Situation, in der ihr als Gruppe diese Person mobbt.
2. Beantwortet und diskutiert folgende Fragen in der Gruppe:
Wie ist euch in dieser Situation gegangen?
Was habt ihr an euch beobachtet?
Wie hat sich wohl die gemobbte Person gefühlt?
Wie kann eine gemobbte Person reagieren?
3. Lest den Flyer zur Cyber-Mobbing App von Klicksafe durch und markiert für euch wichtige Stellen
4. Ihr spielt dieselbe Situation jetzt noch einmal digital nach. Mobbt dafür die fiktive Person in eurem Slack-Gruppenchat.
5. Beantwortet und diskutiert folgende Fragen in der Gruppe:
In wie fern ist die Situation anders?
Was habt ihr an euch beobachtet?
Wie kann eine gemobbte Person digital reagieren?
6. Ladet euch die Cyber-Mobbing Erste Hilfe App von Klicksafe herunter und probiert sie anhand der fiktiven Situation aus
7. Erstellt ein gemeinsames analoges Plakat über das Thema Cybermobbing mit euren Tipps.

Lernziele

- (Cyber)-Mobbing erkennen und benennen können
- Reaktionen kennen und anwenden können

Zeitungsumfang 90 Min.

Ergebnisse Plakat (analog)

Apps

Cyber-Mobbing Erste Hilfe App (klicksafe)

Materialien



Klicksafe Flyer zur App (8 Seiten)
CC-BY-NC-ND



Flyer von saferinternet.at (6 Seiten)
CC-BY-NC

Hatespeech

B

Thema

Werden im Internet absichtlich Worte, Bilder oder Videos eingesetzt, um andere Menschen anzugreifen oder abzuwerten, nennt man das „Hassposting“ oder „Hate Speech“. Dazu zählt auch, wenn zu Hass oder Gewalt gegen bestimmte Menschen oder Menschengruppen aufgerufen wird. Oft handelt es sich dabei um rassistische, antisemitische oder sexistische Kommentare.

saferinternet.at

Modul-Inhalt

1. Lest euch die Materialien zum Thema Hass im Netz durch und notiert für euch wichtige Punkte
2. Sucht in eurer Gruppe im Internet nach Beispielen für Hatespeech in **Sozialen Medien**. Versucht dabei nicht den Begriff Hatespeech einzugeben, sondern nach Themen zu suchen, über die im Internet besonders heftig gestritten wird.
3. Strukturiert eure Beispiele entlang einer Skala von „**Strafbestand**“ bis „Ironie“. Wann ist etwas für euch Hassrede und wann freie Meinungsäußerung?
4. Wie geht ihr mit Hatespeech um? Entwerft eine **Kampagne**, wie ihr gegen Hatespeech vorgehen würde und haltet eure Ideen auf einem Plakat fest.

Lernziele

- Hatespeech definieren können
- Rechtliche Grenzen kennen
- Handlungsrepertoire gegen Hatespeech

Zeitungsumfang | 90 Min.

Ergebnisse | Plakat (analog)

Materialien



Flyer saferinternet.at (6 Seiten)
CC-BY-NC

Apps

Social-Media Apps



Poster handysektor.de

Persönlichkeit im Netz

C

Thema

Jugendliche nutzen Soziale Netzwerke, Foto-Communities und Chat-Apps, weil sie bestimmte Bedürfnisse befriedigen: nach Kommunikation, nach Selbstfindung und -darstellung, nach gemeinsamen Erlebnissen mit ihren Bezugsgruppen, nach Freiräumen und hin und wieder auch nach Grenzüberschreitungen. Und nicht zuletzt, weil sie Spaß machen. Einer der wichtigsten Nutzungsgründe, die Selbstdarstellung, hängt zusammen mit den Fragen, die sich Heranwachsende - ob bewusst oder unbewusst - stellen:

„Wer bin ich?“

„Wer will ich sein?“

„Werde ich akzeptiert und gemocht?“

Rack, Sauer (2018). Selfies, Sexting, Selbstdarstellung. S.5. Klicksafe.de

Modul-Inhalt

1. Tut euch zu zweit und am besten nicht mit euren Freunden_innen zusammen und zeigt euch gegenseitig eure **Social-Media Profile**. Notiert euch die Informationen und Eindrücke, die ihr ausschließlich über diese Seiten von der Person erlangt.
2. Arbeitet den Text zu Beauty-Filtern durch.
3. Beantwortet die beiden Fragen auf dem Aufgabenzettel:
Was ist das Problem an Beauty-Filtern und Co?
Welche Folgen kann es haben, wenn wir dem Druck ausgesetzt sind, schön auszusehen?
4. Lest den Artikel auf <https://www.youngdata.de/datenschutz/cro-und-co/> über die Privatsphäre von **Stars** in der Öffentlichkeit durch.
5. Recherchiert eure Lieblings-Stars im Internet und notiert euch, was ihr über sie erfährt und was nicht.
6. Was würde passieren, wenn ihr von einem auf den anderen Tag berühmt werdet? Überlegt euch ein **Konzept**, wie ihr euch als Person präsentieren würdet.
7. Findet in der Gruppe gemeinsame Tipps und Tricks, die ihr auf dem Plakat festhaltet.

Lernziele

- Reflektieren ihre eigene Abbildung im Netz
- Erkennen digitale Persönlichkeit als konstruiert
- Kennen Methoden, diese selber zu konstruieren

Zeitumfang 90 Min.

Apps Whatsapp, Instagram, Snapchat

Ergebnisse Plakat (analog)

Materialien



Selfies, Sexting, Selbstdarstellung von klicksafe.de (S.38-39)
CC-BY-NC-ND

Fake-News

D

Thema

Manipulationsvorwürfe durch Social Bots im US-Wahlkampf, ein Flüchtlings-Selfie mit der Bundeskanzlerin, das immer wieder in faktisch falschen Kontexten in Sozialen Netzwerken auftaucht, und die neueste Funktion bei Facebook, Falschmeldungen als solche markieren zu können: Fake-News - bewusst gestreute Falschmeldungen - sind derzeit in aller Munde. Gerade Jugendliche informieren sich häufig in Sozialen Netzwerken oder Blogs über aktuelle Ereignisse. Dabei laufen sie besonders Gefahr, Falschmeldungen von manipulierenden Nachrichtenseiten aufzusitzen, die dort geteilt werden. Deren Betreiber setzen auf eine perfide Methode: Auf den ersten Blick kaum zu erkennen, machen sie unter dem Deckmantel der seriösen Berichterstattung systematisch Stimmung insbesondere gegen Fremde und Flüchtlinge und locken auf rechtsgerichtete Angebote.

<https://www.klicksafe.de/themen/problematische-inhalte/fake-news/#s\Fake%20News>

Modul-Inhalt

1. Schaut euch das Video „Fact Checking“ von Metro TV an: <https://www.youtube.com/watch?v=Ryjpu-NWYm8>
2. Sprecht in der Gruppe über eure Erfahrungen mit Falschmeldungen aus der rechten und **rechtspopulistischen Szene**, die zurzeit vor allem über Flüchtlinge kursieren.
3. Bearbeitet das Arbeitsblatt und macht euch Notizen zu den Fragen: Kennst du seriöse **Quellen**, wo man sich informieren kann? Was kann man tun, wenn man eine solche Webseite oder ein solches Profil entdeckt und entlarvt hat?
4. Besprecht die Fragen des Arbeitsblatts in der Gruppe
5. Schaut euch auf Facebook oder einer anderen sozialen Plattform um und spielt dabei das Fake-News **Bingo**-Spiel.
6. Erarbeitet in der Gruppe Tipps für das Erkennen von Fake-News und haltet sie auf einem Plakat fest.

Lernziele

- Erkennen Falschmeldungen
- Kennen Maßnahmen, gegen Fake-News vorzugehen

Zeitumfang 90 Min.

Ergebnisse Plakat (analog)

Materialien



Fakt oder Fake (S.7-10) von klicksafe.de
CC-BY-NC-ND

Apps YouTube, Facebook

Jemand hat etwas wirklich „Schlimmes“ gemacht	OMG!! Wahnsinn! UNGLAUBLICH!!! (Aufgeregte Sprache)	Fragwürdige Zahlen und Statistiken	Stimmungsmache mit Bildern (die ex. aus anderem Kontext stammen)	Verschwörungstheorien
Bestimmte Gruppen verhalten sich „schlecht“ (z. B. Muslime, Flüchtlinge...)	Es gibt keine Quellenangabe	„Ich habe gehört, dass ...“ „Mein Nachbar/Kollege hat gesehen ...“	Endlich kommt die „Wahrheit“ ans Licht	„Das ist eine Bedrohung für uns alle!“ „Ihr werdet schon sehen!“ (ragt und geschärft)
„Alle ... sind ...“ (z. B. Geistes, Geschlecht, links/rechtes Pack...)	„Hirn“ in allen Varianten (z. B. hirnlos, hirnverbraucht, hirnempulsiert...)	FAKE-NEWS Bingo für Soziale Netzwerke Schulinternet.at	Story oder Video endet mit Cliffhanger (animiert zum Klicken)	Verwendung von vielen Großbuchstaben („Schreien“)
Tiere werden auf spektakuläre Weise gerettet	„Dafür verantwortlich sind Politiker wie ...“ „Das System ist schuld!“	„Du wirst nicht glauben, was dann passiert.“	„Lügenpresse“	Satire
Bilder mit roten Einkreisungen oder Pfeilen	„Früher war alles viel besser“	Schockierende Bilder (z. B. ekelhafte Krankheiten oder Verletzungen)	„Eine Studie besagt ...“	Emotionale Begriffe (z. B. „schrecklich“, „herzerreißend“, „unfassbar“, ...)

Fake-News Bingo von saferinternet.at
CC-BY-NC